



Wie Sie Zeugnis geben

Ihre Lebensgeschichte ist wie keine andere auf der Welt und sie zu erzählen ist der einfachste Weg, Ihren Glauben zu teilen. Es ist einfach, einem anderen über sein eigenes Leben und seine Erfahrungen Zeugnis zu geben, denn man kennt seine eigene Geschichte besser als jeder andere. Es gibt mehrere Gründe, warum wir anderen Menschen Zeugnis geben sollten. Der erste Grund ist, dass es nur natürlich ist, dies zu tun. Wir sind für die Beziehung und Gemeinschaft miteinander geschaffen. Diese Beziehungen entstehen, wenn man das Leben und die Geschichten hinter den anderen Menschen kennt. Ihre Geschichte zu erzählen, bedeutet, eine andere Person in einem natürlichen Gespräch an der Gemeinschaft mit Ihnen teilhaben zu lassen.

Der zweite Grund ist, dass das Erzählen Ihrer Geschichte in den Augen der Zuhörer weder bedrohlich noch anspruchsvoll ist. Viele Menschen sind abgeneigt, eine Diskussion über die Lehre der katholischen Kirche in vielen Bereichen zu führen. Aber wenn Sie lediglich einer anderen Person erzählen, warum Sie im Frieden sind oder warum Sie Vergebung durch Gottes Gnade gefunden haben, ist dies etwas, was die andere Person weniger wahrscheinlich in die Defensive drängt oder von ihr bedroht wird. Dieses Fehlen einer Bedrohung öffnet dann die Tür für weitere Diskussionen und Fragen über das eigene Leben.

Der dritte Grund, warum wir unsere Geschichten erzählen, ist, dass es ein einfacher Weg ist, die Kraft der Botschaft des Evangeliums auf konkrete Weise zu zeigen. Auch wenn Ihr Mitbruder mit der Lehre der Kirche über Empfängnisverhütung nicht einverstanden ist, kann er nicht sagen, dass Ihre Erfahrung mit Christus eine Täuschung ist. Wenn wir zeigen können, dass die Kraft und Liebe Christi in unserem Leben wirkt und uns verändert, kann das ein wirksames Mittel sein, um einen anderen Menschen zum Herrn zu führen. Sie werden das, was Sie haben, wollen, wenn Sie es in einer für sie ansprechenden Weise präsentieren.

-Arbeiten Sie an Ihrer Geschichte

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, einer anderen Person von Ihrem Leben und Ihrer Erfahrung mit Gott zu erzählen. Ich werde einen grundlegenden Leitfaden vorschlagen, der von vielen verschiedenen evangelikalen und katholischen Gruppen verwendet wird, die Christen darin schulen, ihren Glauben zu teilen. Wenn Sie diese Technik des Zeugnisses durcharbeiten, denken Sie daran, dass wir alle einzigartig und schön in den Augen Gottes sind. Die Geschichte muss mit einem positiven Grundton enden, auch wenn sie teilweise traurig wird. Der Sinn des Zeugnisses besteht darin, jemanden ein konkretes Beispiel der Veränderung durch die Gnade zu geben. Sie mögen denken, dass Sie nichts zu sagen haben, aber wenn Sie diese Schritte durcharbeiten, werden Sie feststellen, dass es eine immense Menge an guten Botschaften in Ihrem Leben gibt.

Schritt #1 - Erklären Sie die Vergangenheit

Beginnen Sie damit, dass Sie erzählen, wie Ihr Leben war, bevor Sie zum Glauben an Jesus Christus kamen. Für manche mag das bedeuten, dass Sie ein gutes Kind in einer guten Familie waren, das auf ein gutes College ging und gute Dinge getan hat. Meine Frau hat eine ähnliche Geschichte, und sie hat keine wirklichen Schattenseiten. Es geht nicht darum, unser Leben vor

Jesus wie die Hölle erscheinen zu lassen, aber wir versuchen, diese Tatsache zu vermitteln - mein Leben war unvollständig ohne Gott als Mittelpunkt.

Sie haben vielleicht keinen einzigen Moment, in dem Sie das Gefühl haben, dass Gott nicht in Ihrem Leben war. Wenn das der Fall ist, dann erzählen Sie, wie Ihre Beziehung zu Gott über die Zeit gewachsen ist und wie es vor den tieferen Zeiten mit Gott war. Übertreiben Sie Ihre Geschichte nicht. Es gibt vielleicht keine Steigerungen oder Verrücktes zu erzählen und das ist in Ordnung. Seien Sie so ehrlich wie möglich und so kurz wie möglich. Es darf keine Lüge oder etwas zum Einschlafen sein.

Viele Menschen in der heutigen Kirche haben entweder aufgehört, den Glauben zu praktizieren, in dem sie aufgewachsen sind, oder sie kommen aus einer anderen Glaubensstradition. Wenn dies der Fall ist, sollten Sie darauf achten, dass Sie weder der katholischen noch der nicht-katholischen Kirche gegenüber respektlos sind. Wenn Sie zum Beispiel katholisch erzogen wurden und eine abtreibungsfördernde Sichtweise haben, wollen Sie nicht negativ über andere reden, die diese Sichtweise gegenwärtig vertreten, weil es den Standpunkt des Zeugnisses schwächt, wenn Sie das tun.

Achten Sie auch darauf, nicht so zu wirken, als würden Sie einer anderen Person predigen oder zu hoch und mächtig sein. Sie können schnell eine andere Person von Jesus abwenden, wenn sie glauben, dass Sie sich zu gut für sie halten. Wir wollen auch keine negative Sprache benutzen, wenn wir über Menschen in unserem Leben sprechen, selbst wenn sie einen negativen Einfluss auf uns hatten. Es gibt keinen Grund, warum wir eine andere Person niedermachen müssen, damit unser Zeugnis wirksam ist.

Ein weiterer Punkt, den Sie sich merken sollten, ist die Definition Ihrer Begriffe. Mit anderen Worten, Sie müssen vorsichtig sein mit der Sprache, die Sie verwenden, wenn Sie Ihr Zeugnis einer anderen Person geben. Wenn Sie das Gebet sagen, was meinen Sie dann? Ein anderer Christ könnte es vielleicht anders verstehen, und Sie beide müssen auf der gleichen Seite stehen. Vermeiden Sie möglichst die theologische Sprache und sprechen Sie mit der Person auf einer eher persönlichen Ebene.

Wenn Sie anfangen, die Vergangenheit zu erklären, seien Sie sicher, dass Sie sagen, was der Mittelpunkt Ihres Lebens war. Es könnte eine andere Person sein, Geld, Arbeit, Schule, Sex, Alkohol oder einfach nur "das Durchkommen". Das Leben hat für viele Menschen manchmal keinen Sinn. Teilen Sie dieses Gefühl, wenn es sich auf Ihr Leben bezieht. Wenn Sie es hilfreich finden, schreiben Sie vielleicht sogar Ihr Zeugnis auf, um Ihre Gedanken zu ordnen.

Schritt #2 - Bekehrung

Jetzt müssen Sie darüber reden, wie sich Ihr Leben verändert hat. Das kann ein einzigartiger Moment sein, wie Paulus auf dem Weg nach Damaskus, oder es kann eine lange Geschichte über viele Monate oder Jahre sein. Die Bekehrung zu Christus kommt in vielen verschiedenen Formen, also nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie über diesen Teil Ihrer Geschichte nachdenken und beten.

Sie müssen über Ihre Erfahrungen mit Christus als Kind sprechen und darüber, wie Sie die gute Nachricht zum ersten Mal gehört haben. Was geschah, als Sie die rettende Botschaft von Christus hörten? Wo geschah dies? Warum fand die Bekehrung in diesem Moment statt und nicht in einem anderen? War es zu einem Zeitpunkt in Ihrem Leben, als Sie vor

Herausforderungen standen? Wenn ja, wie hat Christus Ihnen bei diesen Herausforderungen geholfen?

Was dachten und fühlten Sie, als Sie merkten, dass sich Ihr Leben verändert hatte? Was motivierte Sie, die Entscheidung zu treffen, Gott in Ihr Leben aufzunehmen? Wenn diese Fragen beantwortet sind, werden Sie einen Leitfaden haben, der Ihnen hilft, Ihre Geschichte besser vorzubereiten. Es bleibt noch ein letzter Schritt in diesem Prozess.

Schritt #3 - Leben mit Christus

Das ist der wichtigste Teil Ihrer Geschichte. Sie müssen in der Lage sein, sowohl das Herz als auch den Verstand der Person auf eine überzeugende Art und Weise anzusprechen. Erzählen Sie ihnen, wie Ihr Leben anders ist und warum es sich verändert hat. Sprechen Sie aus dem Herzen und lassen Sie sie Ihre Verwundbarkeit sehen und wie Christus auf Ihr ganzes Leben eingewirkt hat. Lassen Sie sie wissen, dass es Herausforderungen gibt, aber lassen Sie sie auch wissen, wie das Leben besser ist. Sagen Sie ihnen, wie Ihr Leben anders ist, jetzt, wo die Gnade Sie aktiv führt.

Dieser letzte Schritt sollte von einer Aussage oder Frage begleitet werden, um im Zuhörer das Verlangen nach Christus zu wecken. Diese Aussage sollte einfach und direkt sein, wie z.B.: "Ich hoffe, dass diese Geschichte meiner eigenen Erfahrung, wie Jesus mein Leben verändert hat, verständlich war. Wenn ich deine Fragen über Christus oder über die katholische Kirche beantworten könnte, würde ich sie gerne mit dir diskutieren oder besprechen, wie du mehr über Christus und die Kirche lernen kannst."

Dies ist ein Weg, um Christus jeder Person oder Gruppe direkt zu verkünden. Sie können Ihr Zeugnis aufschreiben, wenn Sie meinen, dass Sie es brauchen, aber achten Sie darauf, dass Sie Ihre Geschichte nicht wie aus der Konservendose präsentieren, sie muss natürlich sein. Es geht nicht darum, ein Geschäft abzuschließen" oder Jesus zu verkaufen", sondern vielmehr darum, die Worte der Wahrheit einwirken zu lassen und die Kraft der Botschaft des Evangeliums auf eine Person wirken zu lassen.

Sie sollten in der Lage sein, sowohl eine 1-2-minütige Präsentation Ihrer Geschichte als auch eine fünfzehnminütige Präsentation zu halten. Auf diese Weise können Sie Ihre Geschichte auf verschiedene Zielgruppen zuschneiden. Wenn Sie gebeten werden, Ihre Aussage vor einer kleinen Gruppe zu machen, und Sie Zeit haben, sollten Sie die längere Version geben. Aber wenn Sie in einer Schlange stehen, um Karten für ein Konzert zu kaufen, haben Sie vielleicht nicht so viel Zeit.

Achten Sie auch darauf, mit wem Sie sprechen. Vielleicht müssen Sie verschiedene Teile Ihrer Geschichte für verschiedene Personen betonen. Für College-Studenten betone ich, dass ich ein College-Student war, der mit Sünden kämpfte, mit denen viele College-Studenten kämpfen, damit sie sich mit mir identifizieren können. Wenn es eine gemischte Gruppe von Erwachsenen ist, sowohl jung als auch alt, spreche ich mehr darüber, wie Beichte und Gnade eine Rolle gespielt haben.

Quelle: <https://askacatholicaquestion.blogspot.com/2009/08/giving-your-testimony.html>